

Sweet home Alaba-Igach!



Das Hermelin fühlt sich in Balgach wohl.

www.balger-natur.ch

Der flinke, natürliche Mäusejäger ist wieder heimisch. In der Schweiz ist das Hermelin auf Wühl- und Schermäuse spezialisiert, welche es in den Wiesen jagt. Die rundlichen Wühlmäuse leben unterirdisch in Wiesen und werfen dort die bekannten Haufen auf. In der Landwirtschaft sind die Hermeline daher sehr willkommen.

ränder, Windschutzstreifen und Bachufer. Davon profitieren übrigens auch viele andere Tierarten. Doch leider werden diese Lebensräume immer seltener und somit auch der Bestand vieler Lebewesen. Selbst in intensiv genutzten Gebieten kann der kleine Beutegreifer leben, wenn ein Minimum an Kleinstrukturen vorhanden ist.

JAHRESMITGLIEDSCHAFT

EINZELPERSONEN

CHF 20.00

FAMILIEN

CHF 30.00

UNTERNEHMEN

CHF 50.00

Das schlanke Hermelin braucht viel Energie. Es frisst durchschnittlich ein bis zwei Mäuse pro Tag. Aktuell sind im Rheintal besonders viele Maushaufen zu sehen. Unregelmässig kommt es nämlich zu «Mäusejahren», in denen sich die Mäuse besonders stark vermehren. Das Hermelinweibchen bringt zwischen März und Mai, gut geschützt in einer Nesthöhle unter Ästen oder Steinen, seine Jungen zur Welt.



© Sorg / Pro Natura

Oft wird das Hermelin aber vom Jäger zum Gejagten. Hermeline haben viele natürliche Feinde, wie Füchse, Greifvögel, Eulen, Störche oder Graureiher. Hauskatzen und Hunden geht das Hermelin ebenfalls aus dem Weg. Der grösste Feind jedoch ist der Mensch. In der Schweiz werden die Hermeline zwar nicht mehr im Winterfell als begehrte Pelztier gefangen, doch für das Hermelin sind die Ausräumung und Zerschneidung der Landschaft am schlimmsten.

Für das Hermelin ist die Welt dort in Ordnung, wo etwas «Unordnung» herrscht. Es braucht gut vernetzte Kleinstrukturen wie Stein- & Asthaufen, ungemähte Wiesenstreifen und deckungsreiche Hecken, Krautsäume sowie naturnahe Wald-

Familie der Marder

Diese Familie besteht aus vielen kleineren Raubtieren. Neben dem Dachs, welcher in Balgach auch sehr aktiv ist, gehören das Hermelin, das Mauswiesel, der Stein-, der Baumarder und der Iltis zur Familie. Sie alle finden in der Höchstern einen Lebensraum. Das Hermelin wird umgangssprachlich auch das "grossi Wiseli" genannt. Je nach Jahreszeit wechselt es die Fellfarbe: So hat es im Sommer einen braunen Rücken und eine weisse Unterseite und im Winter ist es teilweise oder ganz weiss. Auch lässt es sich durch den schwarzen Haarbüschel am Schwanz vom nochmals kleineren und selteneren Mauswiesel ("klini Wiseli") unterscheiden.

Höchstern

Naturschutzgebiet von nationaler Bedeutung oder Spielplatz, Party-Meile, Hundepark? Wir bitten eingehend die Höchstern als Naturschutzgebiet zu respektieren! Ein achtsamer Umgang mit der Natur ist von grösster Dringlichkeit. Jede/r soll die Höchstern bewusst geniessen und entdecken dürfen, jedoch stören freilaufende Hunde und spielende Kinder im Weiher die «Lebewesen» im Naturschutzgebiet, genauso wie herumliegende Zigarettenstummel und Wodkaflaschen. Wir appellieren an die Bevölkerung der Höchstern den notwendigen Schutz zu gewähren und bedanken uns herzlichst für die Mithilfe diese wichtige Naturquelle gesund zu halten.